

# Der Einsame.

op. 41

Karl Lappe

Franz Schubert D 800

*Mäßig ruhig.*

Gesang

Klavier

Wann mei-ne Gril-len schwir-ren, bei

*pp*

7

Nacht, am spät er - wärm - ten Herd, dann sitz ich, mit ver - gnüg-tem Sinn, ver-trau-lich zu der Flam - me hin, dann

11

sitz ich, mit ver-gnüg-tem Sinn, ver - trau-lich zu der Flam-me hin, so leicht, so un-be - schwert, so leicht, so un - be - schwert.

*mf* *p*

1

16

Ein trau-tes stil-les Stünd-chen bleibt man noch gern am Feu -er\_ wach. Man schürt, wann sich die Lo-he senkt, die

*pp* *cresc.*

21

Fun - ken auf, und sinnt und denkt: nun a - ber-mal ein

*cresc.* *p* *decresc.* *pp*

25

Tag! nun a - ber-mal ein Tag! Was Lie-bes o-der Lei - des Sein Lauf für uns da -her ge- bracht;

*p* *cresc.* *decresc.*

30

was Lie-bes o- der Lei - des Sein Lauf für uns da - her ge- bracht, es geht noch ein-mal durch\_ den Sinn; al-

*p*

34

lein das Bö - se\_ wirft man hin, es stö - re nicht die Nacht, es stö-re nicht die Nacht. Zu

*f* *pp* *fp*

39

ei - nem fro-hen Trau - me be- rei-tet\_ man ge-mach sich zu, wann sor- ge- los ein hol-des Bild mit

*pp* *ppp*

43

sanf ter Lust die See-le füllt, er-gibt man sich der Ruh! er- gibt man sich der Ruh.

*dimin.* *p*

48

O wie ich mir ge- fal - le in mei - ner stil-len Länd-lich- keit! Was in dem Schwarm der lau - ten Welt das

*cresc.* *f* *fz*

52

ir - re Herz ge - fes - selt hält, gibt nicht Zu - frie - den - heit, gibt nicht Zu - frie - den -

*fz* *p*

55

heit. Zirpt im - mer, lie - be Heim - chen, in mei - ner Klau - se, eng und klein, zirpt im - mer lie - be

*pp*

60

Heim - chen, in mei - ner Klau - se, eng und klein. ich duld euch gern: — Ihr stört mich nicht, Wann

*pp*

65

eu - er Lied das Schwei - gen bricht, bin ich nicht ganz al - lein, bin ich nicht ganz al -

*f* *p* *decresc.* *pp* *f*

70

lein, wann eu - er Lied das Schwei - gen bricht, bin ich nicht ganz al -

*p* *f* *p* *dimin.* *pp*

75

lein, bin ich nicht ganz al lein, bin ich nicht ganz al - - lein.

*f* *pp* *dimin.*